

Prof. Dr. Erich Zettl

Sternstunden im kulturellen Austausch zwischen Europa und China

Dienstag 20. März, 19.00 Uhr in der Katholischen Hochschulgemeinde, aki, Hirschengraben 86, Zürich

Programm

19.00 Uhr Begrüssung

19.10 Uhr Referat

Mit anschliessendem
Apéro



Altes Observatorium in Beijing
von Ferdinand Verbiest (1676)



Chinagarten Zürich (1995)

Einführung

Als um 1600 die ersten Jesuitenmissionare nach China kamen, öffneten sie eine kulturelle Brücke zwischen China und Europa, wie sie in der Geschichte ohne Beispiel ist. Der Pionier dieser Brückenbauer war der italienische Pater Matteo Ricci. Ihm folgten Mitbrüder wie Johannes Schreck und Adam Schall von Bell. Sie gewannen eine Vielzahl von chinesischen Freunden, die sich nicht nur für das Christentum interessierten, sondern die auch andere Elemente der europäischen Kultur dankbar annahmen, die europäische Mathematik und Astronomie, Geographie und Kartographie, Technik und später auch Medizin, Musik und Kunst

Aber die kulturelle Brücke war nicht nur in einer Richtung geöffnet. Bereits seit der Antike waren chinesische kulturelle Errungenschaften nach Europa gedrungen wie die Seide und als kulturelle Leistung von unschätzbarem Wert, das Papier. Seit dem Beginn der Neuzeit kamen immer mehr chinesische Produkte nach Europa, Seide, Tee, vor allem das mit faszinierenden Mustern und Bildern bemalte Porzellan. Jeder kennt die chinesische Medizin, die chinesische Küche, die chinesische Gartenkunst und den chinesischen Kampfsport. Wer aber weiß, dass eine Wurzel der europäischen Aufklärung, die bis heute unser Geistesleben bestimmt, vermittelt durch Voltaire, die Lehre des Konfuzius ist?

Zum Referenten:

Prof. Dr. Erich Zettl studierte Germanistik, Anglistik und Geschichte in München, lehrte längere Zeit in England und Italien und war seit 1970 Dozent und Professor an der Fachhochschule Konstanz sowie Leiter der Abteilung für Sprachen. Seit 1980 dozierte er an mehreren chinesischen Hochschulen. Seine Forschungsschwerpunkte der letzten Jahre waren Geschichte des kulturellen Austauschs zwischen Europa und China in der frühen Neuzeit. Daraus ergaben sich u.a. folgende Monographien: *Johannes Schreck-Terrentius: Wissenschaftler und China-Missionar (1576 – 1630)*, Konstanz 2008; *Ignaz Sichelbarth 1708– 1780: Missionar, Maler und Mandarin am chinesischen Kaiserhof*, Konstanz 2011.